Mitteilungen der Psychotherapeutenkammer Bayern

46. Delegiertenversammlung der PTK Bayern

Am 6. November 2024 fand die 46. Delegiertenversammlung der PTK Bayern unter der Sitzungsleitung von Agnes Mehl und Klemens Funk statt. Der Vorstand informierte u. a. über den Stand der Umsetzung der Weiterbildung, über die Qualitätssicherung der ambulanten Psychotherapie sowie über die psychotherapeutische Versorgung von Kindern und Jugendlichen. Die Delegierten stimmten dem Haushaltsplan 2025 zu und beschlossen Änderungen der Weiterbildungsordnungen, der Wahlordnung sowie der Entschädigungs- und Reisekostenordnung.

Bericht des Vorstands

Kammerpräsident Dr. Nikolaus Melcop (Fotos: PTK Bayern)

Kammerpräsident Dr. Nikolaus Melcop informierte über die aktuellen Entwicklungen der Gesundheitspolitik auf bayerischer, bundesweiter und europäischer Ebene, z. B. die Bestrebungen, die Finanzierung der Weiterbildung im Gesundheitsversorgungsstärkungsgesetz (GVSG) zu regeln. Außerdem erläuterte er die Gespräche mit ver.di zur Eingruppierung von Psychotherapeut*innen und die neuen Abrechnungsempfehlungen für psychotherapeutische Leistungen für Privatversicherte. Er gab zudem einen Überblick über die Aktivitäten zum Thema „Klima und Psyche".

Vizepräsidentin Nicole Nagel

Vizepräsidentin Nicole Nagel informierte über die psychotherapeutische Versorgung, die in unterschiedlichen gesundheitspolitischen Terminen behandelt wurde. Außerdem berichtete sie über die Aktivitäten der PTK Bayern bezüglich der Außenwahrnehmung der Kompetenzen von PP, KJP und zukünftigen Psychotherapeut*innen sowie über aktuelle Entwicklungen im Kinder- und Jugendlichenbereich.

Vorstandsmitglied Dr. Anke Pielsticker

Vorstandsmitglied Dr. Anke Pielsticker gab einen Überblick zur Umsetzung der Weiterbildung. Sie stellte dafür die aktuelle Antragslage vor und berichtete über die Gremienarbeit auf Landes- und Bundesebene.

Qualitätssicherung der ambulanten Psychotherapie

Kammerpräsident Dr. Nikolaus Melcop gab einen Überblick über die Qualitätssicherung (QS) in der ambulanten Psychotherapie. Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat den gesetzlichen Auftrag, ein datengestütztes, einrichtungsvergleichendes QS-Verfahren in der ambulanten Psychotherapie einzuführen. Der G-BA hat nun auf Basis der Vorlagen des IQTIG (Institut für Qualität und Transparenz im Gesundheitswesen) den Beschluss gefasst, ab 2025 mit einer Erprobungsphase in Nordrhein-Westfalen zu starten. Die Profession hat sehr große Kritik an diesem QS-Verfahren und befürchtet erhebliche Fehlentwicklungen oder Fehlsteuerungen für die Versorgung. Melcop ging dabei auf die Kritik an dem QS-Verfahren ein und stellte mögliche Perspektiven für die Profession vor.

Finanzen

Vizepräsident Dr. Bruno Waldvogel erläuterte den Haushaltsplan 2025 und stellte die Finanzprognose für die Haushaltsentwicklung der kommenden Jahre vor. Der Haushaltsplan wurde vom Finanzausschuss geprüft und befürwortet. Der Vorsitzende des Finanzausschuss, Rudi Bittner, gab daher in seiner Stellungnahme den Delegierten die Empfehlung, dem Haushaltsplan zuzustimmen. Die Delegiertenversammlung beschloss einstimmig den Haushaltsplan.

Vizepräsident Dr. Bruno Waldvogel

Änderung von Satzungen und Ordnungen der PTK Bayern

Die Delegierten beschlossen diverse Änderungen der Weiterbildungsordnung PP/KJP sowie der Weiterbildungsordnung PT. Vizepräsident Dr. Bruno Waldvogel erläuterte die Anpassungen. So wurde u. a. in beide Ordnungen aufgenommen, dass Weiterbildungsnachweise aus anderen Bundesländern anerkannt werden können.

Vorstandsmitglied Birgit Gorgas informierte über Änderungen der Wahlordnung und die damit verbundenen Änderungen der Entschädigungs- und Reisekostenordnung. Zukünftig sollen Personen mit Einschränkungen Hilfspersonen zur Unterstützung der Wahlbeteiligung beauftragen dürfen. Diese können ihre Leistungen dann über die Kammer vergüten lassen. Zudem können nun auch sonstige Personen, die im Auftrag des Vorstands Arbeiten für die Kammer übernehmen, eine Entschädigung erhalten. Die Delegierten beschlossen die Änderungen mehrheitlich.

Außerdem beauftragten die Delegierten den Vorstand damit, Vorschläge zur Wahlwerbung hinsichtlich Chancengleichheit sowie ökologischer und ökonomischer Faktoren zu erarbeiten.

Weitere Berichte

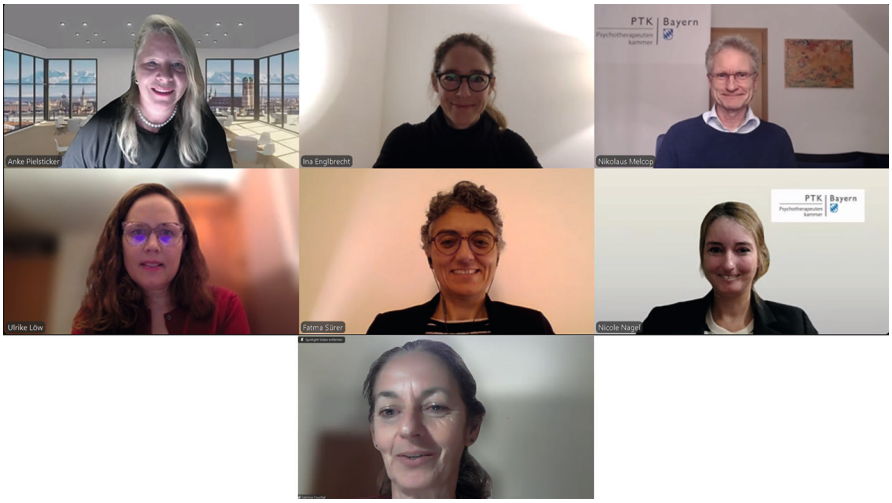
Die Ausschüsse und Kommissionen informierten über ihre Sitzungen und Arbeit seit der letzten DV. Außerdem be-

Vorstandsmitglied Birgit Gorgas

richteten die satzungsgemäßen Gäste der DV: Die Vertreter*innen der Ausbildungsteilnehmenden PP/KJP, der Ausbildungsinstitute PP/KJP, der Studierenden in den gemäß der Approbationsordnung akkreditierten Studiengängen, der Hochschulen, die die Grundberufe der PP und KJP ausbilden sowie der Universitäten, die einen Studiengang gemäß Psychotherapeutengesetz anbieten, informierten über aktuelle Entwicklungen in ihren Bereichen.

Weiterentwicklungen für PP & KJP: Neue Weiterbildungsbereiche

Die Delegiertenversammlung der PTK Bayern hat bereits am 29. November 2023 eine Neufassung der Weiterbildungsordnung für die Psychologischen Psychotherapeut*innen und die Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen Bayerns (WBO PP/KJP) verabschiedet. Die Weiterbildung PP/KJP ermöglicht das Erlangen von Zusatzbezeichnungen in verschiedenen Bereichen. Hierfür definiert die Weiterbildungsordnung (WBO) Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten, die im entsprechenden Bereich nachgewiesen werden müssen. Neben den bereits zuvor bestehenden Zusatzbezeichnungen für die Bereiche Klinische Neuropsychologie, Spezielle Psychotherapie bei Diabetes, Spezielle Schmerzpsychotherapie, Sozialmedizin und Systemische Therapie definiert die WBO PP/KJP nun auch für die Analytische Psychotherapie, Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie und Verhaltenstherapie jeweils den erforderlichen Umfang und den Inhalt der Weiterbildung, um auch für



Gaben Einblicke zu den jeweiligen Bereichsweiterbildungen: 1. Reihe: Vorstandsmitglied Dr. Anke Pielsticker, Ina Englbrecht, Kammerpräsident Dr. Nikolaus Melcop, 2. Reihe: Dr. Ulrike Löw, Dr. Fatma Sürer, Vizepräsidentin Nicole Nagel, 3. Reihe: Sabrina Courtial. (Foto: PTK Bayern)

diese Verfahren eine Zusatzbezeichnung erlangen zu können.

Am 21. Oktober 2024 richtete die PTK Bayern eine Informationsveranstaltung zu den Bereichsweiterbildungen PP/KJP aus. Knapp 200 Personen nahmen an der Online-Veranstaltung teil. Es wurden alle aktuell für PP und KJP möglichen Bereichsweiterbildun-

gen vorgestellt. Hierzu zählen seit Ende 2023 auch die Weiterbildungen zur Erlangung der Zusatzbezeichnungen in weiteren Therapieverfahren. Expert*innen zu den Berufsfeldern der jeweiligen Bereichsweiterbildungen gaben einen kurzen Einblick und zeigten die erweiterten Möglichkeiten mit den jeweiligen Qualifikationen auf. Anschließend bot die Veranstaltung Raum und Zeit für Fragen und Diskussion.

Zusammenarbeit von Psychotherapie und Selbsthilfe wird weiter gestärkt

Bereits seit mehreren Jahren kooperiert die PTK Bayern mit der Selbsthilfekoordination Bayern e. V. (SeKo Bayern), um die Zusammenarbeit zwischen Psychotherapeut*innen, Selbsthilfekontaktstellen und Selbsthilfegruppen zu stärken. Die Nachfrage von Menschen mit seelischen Erkrankungen und Problemen bei den 34 Einrichtungen zur Selbsthilfeunterstützung in Bayern steigt stetig an. In zwei Veranstaltungen wurde die Zusammenarbeit gestärkt:

Round-Table Gespräch in der Region Oberpfalz

In einem Online-Round-Table-Gespräch für die Region Oberpfalz am 16. Oktober 2024 wurde beleuchtet, inwiefern Selbsthilfekontaktstellen fach- und themenübergreifend tätig sind und wichtige Mittler zwischen der professionellen Versorgung und Menschen in Selbsthilfegruppen darstellen. Vorstandsmitglied Dr. Monika Sommer erläuterte in einem Vortrag die Möglichkeiten der Zusammenarbeit von Selbsthilfe und Psychotherapie.

„Selbsthilfe trifft Psychotherapie“

Am 30. Oktober 2024 fand eine weitere Online-Veranstaltung statt, diesmal überregional für Betroffene, Angehörige, Psychotherapeut*innen, Selbsthilfeaktive und alle interessierten Personen. Der Schwerpunkt war die Situation von Kindern und Jugendlichen. Vizepräsidentin Nicole Nagel hielt einen Vortrag über die Auswirkungen der momentanen Krisen auf die psychische Gesundheit. Außerdem wurden unterschiedliche Selbsthilfeangebote vorgestellt.

Kontakt zu ver.di Bayern bzgl. der Eingruppierung der Psychotherapeut*innen und Fachpsychotherapeut*innen

Die PTK Bayern hat sich im Sommer mit einem Schreiben an die Gewerkschaft ver.di Bayern gewandt, um die Gewerkschaft und insbesondere die Tarifkommission(en) im Rahmen der nächsten Tarifrunde aufzufordern, für eine sachgerechte Eingruppierung der neuen Berufsgruppe der Psychotherapeut*innen und auch der Fachpsychotherapeut*innen tätig zu werden. Die PTK Bayern sieht es als sachgerecht an, dass approbierte Psychotherapeut*innen in die Entgeltgruppe E 14 eingruppiert werden. Für Fachpsychotherapeut*innen, also approbierte Psychotherapeut*innen mit abgeschlossener Weiterbildung, hält die PTK Bayern eine Eingruppierung in E 15 für angemessen. Analog wird diese Eingruppierung auch für PP und KJP gefordert.

Dr. Christian Hartl, Dr. Heiner Vogel, Uschi Zwick, Agnes Mehl, Dr. Nikolaus Melcop, Ben Pulz, Dr. Monika Sommer, Birgit Gorgas, Dr. Michael Marwitz (Foto: PTK Bayern)

Teile des Kammervorstands und der Angestelltenkommission der PTK Bayern kamen dafür zu einem Online-Treffen am 24. Oktober 2024 mit Vertreter*innen von ver.di zusammen.

BY

Demonstration zur Finanzierung der Weiterbildung in Bamberg

Studierende demonstrieren in Bamberg für ihre Zukunft. (Foto: Fachschaft Humanwissenschaften Uni Bamberg)

Am 30. Oktober 2024 fand in Bamberg eine Demonstration zur Finanzierung der Weiterbildung statt. Rund 200 Studierende und Unterstützer*innen forderten gesetzliche Regelungen zur Finanzierung der Weiterbildung im Gesetz zur Stärkung der Gesundheitsversorgung in der Kommune (GVSG). Vorstandsmitglied Heiner Vogel vertrat die PTK Bayern und sprach klare Worte bei der Kundgebung der Demonstration: „Viele der schon zugelassenen Weiterbildungseinrichtungen können aktuell wegen der fehlenden Regelungen noch keine Psychotherapeut*innen aufnehmen. Hier besteht dringender Handlungsbedarf von Seiten der Politik! Die Zukunft des psychotherapeutischen Nachwuchses muss gesichert werden!“

Die Demonstration wurde von der Fachschaft Humanwissenschaften der Uni Bamberg organisiert. Auch in anderen Städten in ganz Deutschland gehen aktuell Studierende und Angehörige der Berufsgruppe auf die Straße, um auf ihre prekäre Lage in der gerade beginnenden Psychotherapieweiterbildung hinzuweisen.

Informationen zu Ausschüssen und Kommissionen der PTK Bayern: Vorstellung der Gremienarbeit auf der Kammerhomepage

In der PTK Bayern gibt es aktuell fünf Ausschüsse und zwei Kommissionen: Finanzausschuss, Ausschuss für Einsprüche, Ausschuss für Fortbildung, Ausschuss für Psychotherapeutische Versorgung von Kindern und Jugendlichen in Bayern, Ausschuss für Weiterbildung, Kommission Diversität und Antidiskriminierung und Kommission Psychotherapeut*innen in Anstellung.

Ausschüsse werden von der Delegiertenversammlung der PTK Bayern grundsätzlich themen- und anlassbezogen als vorberatende Gremien (§ 7 der Satzung) eingerichtet. Ausnahmen gelten für den Finanzausschuss und den Ausschuss für Einsprüche. Diese sind kraft Kammersatzung ständig eingerichtete Ausschüsse. Kommissionen werden vom Vorstand der PTK Bayern eingesetzt, ebenfalls themen- und anlassbezogen. Als Kommissionsmitglieder können hier auch Kammermitglieder berufen werden, die nicht gewählte Mitglieder der Delegiertenversammlung sind.

Die Ausschüsse und Kommissionen arbeiten jeweils zu ihrem Gremienthema und können dem Vorstand Vorschläge unterbreiten (§ 7 Abs. 6 S. 2 der Satzung). Die Gremien berichten außerdem regelmäßig in den Delegiertenversammlungen über ihre Arbeit.

Damit die Gremienarbeit für alle Kammermitglieder besser sichtbar wird, haben wir den Homepageauftritt der PTK Bayern erweitert. Die einzelnen Ausschüsse und Kommissionen stellen sich und ihre Mitglieder nun auf eigenen Unterseiten vor, berichten über ihre gesetzten Ziele, Aufgaben und Planungen.

Unter **www.ptk-bayern.de → Die Kammer → Ausschüsse/Kommissionen & weitere Funktionsträger*innen** finden Sie die Informationen der Gremien.

Kammermitglied Dr. Stefan Zippel erhält Bundesverdienstkreuz

Kammermitglied Dr. Stefan Zippel hat im Oktober 2024 das Bundesverdienstkreuz verliehen bekommen. Die Auszeichnung erhielt er für sein außerordentliches Engagement für die Beratung und Betreuung von Menschen mit HIV und AIDS. Seit 2003 klärt Dr. Stefan Zippel, Leiter der Psychosozialen Beratungsstelle an der Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Allergologie am LMU-Klinikum München, Teenager in seiner dreistündigen Vorlesung über die Ansteckungsrisiken von HIV und sexuell übertragbaren Krankheiten auf. Das Präventionsprojekt ist bundesweit einzigartig. In den zwei Jahrzehnten legte Dr. Zippel in über 2.000 Vorträgen stets in klarer Sprache mehr als 400.000 Schüler*innen aus ganz Bayern die aktuellen Erkenntnisse zu

Dr. Stefan Zippel bekam von der Bayerischen Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales Ulrike Scharf das Bundesverdienstkreuz verliehen. (Foto: StMAS/Martina Nötel)

Ansteckungswegen und Krankheitsverläufen dar und gab auf dieser Basis konkrete Hinweise, wie man Infektionen vermeiden kann. Die Jugendlichen verlassen die Vorlesung so mit einem erweiterten Wissensschatz und darüber hinaus mit einem gesteigerten Bewusstsein nicht nur für die Bedeutung sexueller Gesundheit, sondern auch für die Ausgrenzung von Minderheiten sowie mit Anregungen, sich im eigenen Umfeld gegen Diskriminierung und Stigmatisierung einzusetzen. Dr. Zippel vermittelt auch den sensiblen Umgang mit Sprache in Bezug auf Sexualität, Sexualpraktiken, unterschiedliche Formen der sexuellen Orientierung und den Umgang damit im Lebensraum Schule. Ein ganz besonderes Anliegen Zippels ist das Einschreiten gegen Ablehnung, Diskriminierung und Gewalt gegenüber LGBTIQ-Jugendlichen.

Redaktion

Vorstand und Geschäftsstelle der PTK Bayern

Geschäftsstelle

Birketweg 30, 80639 München
Post: Postfach 151506
80049 München
Tel.: 089/515555–0; Fax: –25
Mo.–Fr.: 9.00–13.00 Uhr
Di.–Do.: 14.00–15.30 Uhr
info@ptk-bayern.de
www.ptk-bayern.de